



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905

67 (9.2.1905) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-116356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-116356)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Lesefeste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Vringelchen 20 Pf. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag M. 2.42 pro Quartal.
Einzelnummer 8 Pf.

Inseraten:
Die Colonne-Zeile . . . 20 Pf.
Ankündigungs-Inserate . . . 25
Die Reklame-Zeile . . . 60

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim“.

Telephonnummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen-Druckarbeiten) 841
Redaktion 677
Expedition 218
Billale (Friedrichsplatz) 8680

Nr. 67.

Donnerstag, 7. Februar 1905.

(Mittagsblatt.)

Zum Sommerfahrplan.

Der erste Entwurf zum Sommerfahrplan der Groß-Badischen Staats-Eisenbahnen ist erschienen und bringt auch für Mannheim diese Veränderungen. Es sind einige der oft gerügten Mängel beseitigt, manche Verbesserungen in den Fahrplan eingefügt worden. Trotzdem bleibt noch vieles zu wünschen, und wir können daher in den Jubel eines blauen Blattes nicht einstimmen, das die Einlegung eines Schnellzugspares Frankfurt-Friedrichsfeld-Mannheim-Karlsruhe-Konstanz (nicht Basel) und vice versa als freudige Uebertragung feierte. Denn diese Züge sind nur Saison-Züge vom 1. Juli an und es sind leider die einzigen Züge, bei denen Mannheim als Hauptstation berührt wird. Dagegen werden die Saison-Züge — jetzt D-Züge D 26 und D 13 — immer noch ohne jeden Anschluss von und nach Mannheim von Frankfurt über Schweigen nach Karlsruhe-Basel-Luzern und vice-versa geführt und wir haben das Nachsehen! Und wie schön wäre das, wenn wir uns 1 Uhr 40 in den D-Zug 26 setzen könnten, um 8.19 in Luzern zu sein, um 7.47 in Zürich (bei 1/2 Stunde Aufenthalt in Basel), um 11.19 abends in Chur usw. Unter allen Umständen mühten wir darauf dringen, daß dieser Zug uns nicht an der Nase vorbeiführt. — Was bei den oben erwähnten Zügen 185 und 186 geht, muß auch bei D 26 und D 13 möglich gemacht werden. Wir dürfen ja seit 1. Januar die Leistungsfähigkeit unserer guten Maschinen voll und ganz ausnutzen, auch über 100 Kilometer pro Stunde. Auch die verbesserte Verbindung nach München und zurück ist für Mannheim durch Stillager in Heidelberg und Bruchsal nicht voll auszunutzen. Wenn diese Züge Mannheim ab 8.20 München ab 8.20 und München ab 12.50 Mannheim ab 7.22 über Graben nach und von Bruchsal direkt durchgeführt würden, so hätten wir endlich die durchaus nicht außergewöhnlich rasche aber immerhin richtige Fahrzeit Mannheim-Stuttgart 2 Stunden 10 Min. und Mannheim-München 6 Stunden. —

Ein Hauptwunsch, den wir Mannheimer schon seit Jahren hegen, bleibt wiederum ungefüllt: der Anschluss an D-Zug 2, welcher vormittags 9.43 von Karlsruhe abgeht und die besten Verbindungen (über Basel) nach der ganzen Schweiz und Italien hat. Wir müssen bereits 8.20 hier abfahren und haben das so zweifelhafte Vergnügen in Heidelberg uns Platz oder gar Plätze zu suchen. — Hier muß Abhilfe geschaffen werden; obwohl wir keine Freunde der Teilung der Züge in Graben sind, so schlagen wir doch vorerst als Mittel vor: die direkten Wagen nach Basel und München verlassen Mannheim ca. 8.50 um über Graben in Bruchsal und Karlsruhe die Schnellzüge 164 und D 2 zu erreichen.

Ueber direkte Wagen gibt der Entwurf selbstverständlich keine Auskunft. Hoffen wir daß unsere Sehnsucht nach Ruhe im Eisenbahnsteig ohne das so lästige Umsteigen in Heidelberg und Karlsruhe endlich bei allen Schnellzügen gestillt wird. Denn nichts ist unerbittlicher und gerechter denn herausfordernder als das „ewige“ Umsteigen, das unsere Herumwandern auf den Bahnsteigen, der so oft ungehört verhallende Ruf nach dem Gepäckträger auf den Bahnsteigen in Karlsruhe und Heidelberg.

Wenn wir noch die „Stillager“ in Heidelberg bei den Zügen 24, D 2, 16, 7, 9, 21, 79, 23, 99 der Ordnung halber — resp.

weil wir sie nicht in Ordnung finden — erwähnen, so verknüpfen wir damit die Hoffnung, daß es gelingen möge solche wenigstens zum Teil — vor allem bei 16 — zu verkürzen. Auch fehlt immer noch ein Anschluss-Zug an den Schnellzug 125 von Paris, welcher in Karlsruhe morgens 10.33 eintrifft.

Fassen wir unsere Wünsche in den Zuriß zusammen: Mehr direkte Züge Frankfurt-Mannheim-Basel, ob über Friedrichsfeld oder Lempertheim, ist uns ganz gleich. Nur direkte Wagen nach Basel, Konstanz und Stuttgart-München!

Politische Uebersicht.

Mannheim, 9. Februar 1905.

Die badische Landeszentrale für Arbeitsnachweis.

Die vom Verband badischer Arbeitsnachweise mit Unterstützung der Groß-Regierung geschaffene Landeszentrale für Arbeitsnachweis, deren Funktionen der Karlsruher allgemeinen Arbeitsnachweisanstalt, Jähringerstraße 113 übertragen worden sind, hat ihre Tätigkeit begonnen. Die Zentrale wird auf Grund der Mitteilungen der dem genannten Verbands angeschlossenen Anstalten dreimal wöchentlich (Dienstags, Donnerstags und Samstags) über die bei diesen gemeldeten offenen Stellen eine gemeinsame Liste aufstellen, diese sofort vervielfältigen und in alle badischen, württembergischen, rheinlandischen, pfälzischen, rheinischen Arbeitsnachweisanstalten, an alle eberbadischen Versorgungsstationen und demnachst auch an die Bürgermeistereiämter aller badischen Gemeinden mit mindestens 1000 Einwohnern besenden. Die Bürgermeistereiämter dieser Gemeinden werden angewiesen werden, auf Verlangen den Arbeitgebern Formulare zu besorgen und zur Einweisung von Arbeitern, den Arbeitern solche um Anweisung von Arbeit auszubehändigen und die ausgefüllten Formulare als vorläufige Dienstliste an jede gemeindefähige badische Arbeitsnachweisanstalt einzufenden. Das Scheitern der von der Landeszentrale ausgehenden Stellenlisten ist das gleiche, wie das bei der württembergischen Landeszentrale eingetretene; da demnach auch die eilsach-Isarbringische Landeszentrale für ihre Stellenliste dieses Schemas annehmen wird, so ist für sie ein großes zusammenhängendes Gebiet in Süddeutschland eine regelmäßige ausgedehnte Bekanntmachung der bei den öffentlichen Arbeitsnachweisanstalten gemeldeten offenen Stellen in einheitlicher Weise durchgeführt.

Das Haager Schiedsgericht und die neuen Handelsverträge.

Eine Abordnung der Parlamentarischen internationalen Schiedsgerichtsprüfungskommission überreichte gestern dem französischen Minister Delcassé eine Note, in der es heißt, daß der Abschluß der neuen Handelsverträge durch Deutschland höchst wahrscheinlich die Folge haben werde, Frankreich in eine Reihe internationaler Verhandlungen zu verwickeln. Die Schiedsgerichtsprüfungskommission hält es daher für ihre Pflicht, die Aufmerksamkeit der französischen Regierung auf die neue in den meisten neuen deutschen Handelsverträgen enthaltene Klausel zu lenken, nach der alle sich aus der Anwendung der Verträge ergebenden Streitigkeiten dem Haager Schiedsgericht unter-

breitet werden sollen, falls eine freundschaftliche Regelung nicht zu erreichen sei. Die Gruppe erinnert daran, daß sie im Jahre 1902 den Wunsch zugunsten der Verallgemeinerung dieser Klausel geäußert habe, und bittet Delcassé gegebenen Falles diesen Wunsch zu berücksichtigen. Die Note lenkt ferner die Aufmerksamkeit des Ministers auf die Ausnahmestellen, die unter dem Vorwande sanitärer, hygienischer und anderer Maßnahmen die Handelsverträge für bestimmte Artikel illusorisch machen und zu zahlreichen Streitigkeiten führen. Es wäre für den Handel der ganzen Welt von Interesse, diese Streitigkeiten zu regeln und zu verhindern. Man könnte zu diesem Zwecke eine internationale Untersuchungskommission beim Haager Schiedsgericht einsetzen. Die Regierungen müßten sich daher ins Einvernehmen setzen, damit jede einzelne von ihnen ständige Mitglieder für diese Kommission ernenne, und daß letztere nicht nur zusammenzutreten brauche, wenn sich Veranlassung dazu böte. Die Abordnung bestand darauf, daß es notwendig sei, ein allgemeines Mittel zu finden, um eine legale Ausführung der Handelsverträge sicherzustellen. Delcassé erwiderte, daß er die Frage sehr gern prüfen wolle.

Deutscher Reichstag.

(19. Sitzung, Schluß.)

w. Berlin, 8. Februar.

Hg. Müller-Meinungen (sehr. Dr.) stimmt für den ersten Teil des Antrages, protestiert aber gegen die vom Zentrum beabsichtigte Bezeichnung von Religion und Politik. Dies sei eine bloße Phrasie. (Lärm im Zentrum.) Keine Partei beschwört so sehr den Staat, wie die Liberalen. Für den zweiten Teil des Antrages fehlt jede Begründung. Soll die Schulaufsicht den Kongregationen ausgeliefert werden? Der zweite Teil des Antrages legt den Grund zu einem heftigen Kulturkampf, um die Freimachung der Schule von der Kirche. (Lärm im Zentrum.) Dieser Teil sollte, als gegen die wahre Lösung gerichtet, ohne jede Kommissionsberatung abgelehnt werden.

Hg. Gröber (Dr.): Müllers Rede wird uns am Besten klären müssen. Daß der Antrag sich gegen den Protestantismus richtet, ist weder durch den Wortlaut, noch durch die Begründung erwiesen. § 1 des Antrages erkennt unbestreitbar das Fortdauern des Staates an. Wir wollen nur nicht eine Bevormundung der Religionsübung durch die Staatstruppe. Zur Klarstellung des Begriffes anerkannter Religionsgemeinschaften müßte in Kommissionsberatung eingetreten werden. Wir wollen, daß diese Gemeinschaften in freier Form zugelassen werden und daß der Staat darüber wache, daß sie den Staatsbürgern keinen Abbruch tun. Redner kommt auf braunschweigische und sächsische Verhältnisse zu sprechen; dort müsse Wandel geschaffen werden. Am jetzigen Bestande der Reichspolitik ist es eine politische Notwendigkeit, sich gegenseitig zu verpflichten und freie Religionsübung auf dem Boden gemeinen Rechts jedem zuzugestehen. (Beifall im Zentrum.) Morgen 1 Uhr: Beratung der Handelsverträge. Schluß 6 1/4 Uhr.

* Berlin, 8. Febr. Die Budgetkommission des Reichstages erledigte heute zunächst den Etat für Südwestafrika ohne wesentliche Diskussion. Dann ging man über zur Beratung des Etats für Deutsch-Ostafrika. Auf ein Antrags des Prinzen Ardenberg erklärte Kolonialdirektor Dr. Sabel, in den Schutzgebieten bestrebe faktisch eine reine Zivilverwaltung. Die Schutztruppe sei dem Gouverneur unterstellt. Im weiteren Verlauf der allgemeinen Debatte erklärte der Abgeordnete Spahn (Zem-)

Wende hatte er sich so wohl und richtig gefühlt wie seit lange nicht. Es war, als sei eine schwere Last, die er bislang durchs Leben geschleppt habe, von seinen Schultern gefallen, sogar seine Stimme gewann kräftigen Ton und sein Schritt Spannkraft. Ein solches, mit Schwelme verdrängtes Unwohlsein, welches ihn schon tags zuvor erfaßt, hatte er doch bald auch nicht weiter beachtet. Nun kam das Unglück so schnell und allen so unvorhersehbar. Da er das Bewußtsein nicht gleich wieder erlangte, trugen ihn einige junge Leute aus Wilhelm's Sonntagsschule in das Pfarrhaus. Hier wurde er auf sein Bett gelagert und alle Wiederbelebungsbemühungen, auf die man in der ersten Bewusstlosigkeit nur verfallen, wurden, lange vergeblich, angewandt. Die drei Töchter, Wilhelm und Edeltraut umstanden das Bett und warteten auf den herbeigeholten Arzt. Dieser, ein alter Landdokter, der seinen Wohnsitz im benachbarten Schöcherin hatte, kam den auch beizugehen. Der Kranke kehrte zum Bewußtsein zurück, eine Untersuchung ergab außersteherschwäche. Still, ohne zu sprechen, aber mit dankbaren und freundlichen Blicken die Anwesenden betrachtend, lag er da, bis ein Tuchen und Vermissen in sein Auge trat und er mit schwacher Stimme flüsternd: „Mein Sohn!“

Luise, die nervös zitternd und verfürbt am Fußende des Bettes saß, sah auf. „Von wem nach ihm? — Augenblick!“ — rann sie Edeltraut hin, berührte sie. Diese schien die Erregung natürlich zu finden, sie wechselte mit Wilhelm einige Worte und wandte sich dann zum Kranken: „In vierzig Minuten kann es hier sein.“ sagte sie. Der lächelte dankbar.

Der alte Doktor verordnete einige Stärkungsmittel und bot allem die größte Ruhe. Nur eine, höchstens zwei Personen durften zur Zeit im Zimmer bleiben, Nachmittags wollte er wiederkommen. Er sah bedenklich aus, jubelte aber die weinende Frieda durch die Verhinderung zu trösten, daß momentan keine Gefahr vorhanden sei. Dann ging er. Da es natürlich schien, daß Frieda beim Vater blieb, wurde Luise in die Küche geschickt und Luise verließ mit Wilhelm das Zimmer. Er ging, sah auf seinen Tisch, lächelte, über die Briefe und Ganje und sie begleitete ihn ein Stück, ohne wegz-

Selmuth von Lopsen.

Roman von Ursula Böge von Manteuffel.

(Fortsetzung.)

So war denn Luise eingegangen und hatte die erste Nacht wieder unter ihres Vaters Dach verbracht. Nochens blühte sie aus dem Fenster über die jungen Bäume, die Straße und den Eschgang herauf auf die Wiese, an welcher beiden der Gartenzaun des Herrenhauses hinlief, sah das ruhige, diegleiche Dach durch die Baumkronen schimmern und hörte die Stille des Abends. Es war alles so unheimlich. In dies hochgelegene Gehege hatte sie sich oft gewagt mit ihren unzähligen Phantasien und Wünschen — daß sie wieder hier war, erfüllte sie mit tiefer Bewunderung. Das war nun auch erregung und es blieb nur noch das eine — das eine.

Sie hatte Zeit, darüber nachzugrübeln. Zwar wußte sie dem Vater einige Stunden und erbot sich, Luise in den Koffern und Handgepäck zu fördern — aber es war doch für sie in jeder Tag reich an freien Stunden. An Lopsen konnte sie vorläufig nicht schreiben, da er noch, wie seine Karten meldeten, fast täglich seinen Aufenthalt wechselte, zum Wesen das sie keine Ruhe, Handarbeiten waren ihr verbohrt — so mangelte es ihr an Beschäftigung, und in dieser Anzögerung wurde der Gedanke an den „schmelzenden Bruder“ zu einer sie ganz beherrschenden Gewalt. Sein Herabkommen empfand sie wie eine persönliche Beleidigung. Ihr Leben hatte sich so ändern, so lösen gestaltet — so unendlich fand sie der Zukunft gegenüber — und nun drehte dieses Glück wieder getrübt zu werden durch eines Menschen Tod. Nachdem sie mehrere Tage in ungeduldiger Spannung vergeblich gewartet hatte, schrieb sie ihm. Beim- lich gab sie den Brief einem Boten mit — die übrigen sollten nicht wissen, daß sie sich dem Eschgang gegenüber so weit herabgelassen hatte, wie nur kein Kommen zu bitten. Der Brief blieb unbekannt. Vielleicht hatte der Boten ihn verloren oder verlesen. Sie schrieb also mit der Post, keine Antwort. Die Kränkung trieb

die Tränen des Amuts in die Augen und in ihr Herz und wußte das ungeduldige Verlangen, den Eschgang zu betreten. Wie durfte gerade er so sein! — Er, der einzige, an dem ihr einst etwas gelegen war. Vater, Mutter, Schwester hatte sie renlos ihren Altersherdegen gepflegt, den Bruder zu beschützen, hatte ihr Leid getan, und nun war gerade er der Unverschämte.

Nach einiger Zeit und der Gedanke begann sie zu marren. Sie konnte und half: diesen krankhaften Seelenzustand, dem sie schon so oft unterworfen gewesen war. Dies Dingen nach dem Verlangen, diese schmerzlichen Wände, in denen die eine Vorstellung im stehenden Hirtensitz und schmerzhaft aufstieg, seine der erste Schlaf nahm. So hatte sie als Kind nach einem Wachen den voll Wang und Braut geleidet, so hatte sie nach Ruhm geschrien und um ihre verdorrte Stimme gerungen, so hatte sie dem Welken nachgewinkt und sich um ihn in Sehnsucht verzehrt, so hatte sie, plötzlich in ihrer Liebe Schmach und Feil lebend, in wilder Reue nach Vatergegn und Vergeltung geschrien! — Sie fürchtete sich jetzt vor einer Wiederkehr dieses qualvollen Zustandes wie vor einer Krankheit und grub sich doch selbst immer tiefer hinein in die quälende, gräßliche Anruhe. Sie muß auch die Ziel noch erreichen, hinter welchem dann die vollkommene Glückseligkeit anhebt.

Wie oft sie diese schon hinter den Jalousien ihrer Wünsche zu finden gehofft hatte, vergeblich sie.

Die übrigen saßen es auf die Scholastik nach dem Gatten, daß sie nicht mehr so wohl aussah wie zu Anfang und allmählich wackelte und unruhig wurde. Aber merkwürdigerweise empfand sie eben nur geringe Sehnsucht nach dem fernem Geliebten und hatte die Befürchtung eines ihm drohenden Unglücks ganz vergessen. Es war dies alles in den Hintergrund gedrängt worden durch die Gedanken an den Bruder.

Da trat ein neues Ereignis ein, welches ihn noch, nach Anstöße zu kommen. Der Pastor hat wieder einen jener Chormädchenkinder, durch welchen er die Seinen nicht zum erstenmal in Sorge versetzte. Und wieder in der Kirche, auf den Stufen des Altars, an welchem er die Liturgie aufnahmte. Grade in dieser

Kaufhaus Merkur

P 3, 1
Planken.

M. Hirschland & Co.

P 3, 1
Planken.

95 Pfg.

195 Pfg.

295 Pfg.

64830

Zu diesen drei
Einheitspreisen

Verkauf des grössten
Teils unseres Lagers
nach stattgehabter

Inventur

Von grösstem Vorteil
für das kaufende
Publikum,
da die Waren bis zum
dreifachen Wert
haben.

Die Preise gelten so lange
Vorrat von Mittwoch, den 8.
bis Mittwoch, den 15. Febr.

Weisse Damen-Glaçé Paar **95** Pfg.

Ballhandschuhe halblang mit Pettinet-
Manschette 2 Paar **95** Pfg.

Ballhandschuhe 12 Kn. lang **95** Pfg.

Damenstrümpfe 1x1 gestrickt
engl. lang **95** Pfg.

Reinwollene schwarze
Cachemire-Damenstrümpfe **95** Pfg.

Reinwollene geringelte
Cachemire-Strümpfe mit
Strumpfband **95** Pfg.

Schwarzwollene Herrensocken
2 Paar **95** Pfg.

Macco-Herrensocken 3 Paar **95** Pfg.

Reform-Hausschürzen mit Träger
und Volants **95** Pfg.

Römische Zierschürzen 3 Stück **95** Pfg.

Römische Hausschürzen 1 Stück **95** Pfg.

Karriert. Kongressschürzen 2 St. **95** Pfg.

Weisse Servierschürzen mit
Latz St. **95** Pfg.

Feine weisse
Damentaschentücher $\frac{1}{2}$ Dtzd.
gesamt **95** Pfg.

Englische feine bedruckte
Damentaschentücher $\frac{1}{2}$ Dtzd. **95** Pfg.

Batisttücher m. Buchstaben $\frac{1}{2}$ Dtzd. **95** Pfg.

Kinder-Badetücher 100/100 **95** Pfg.

Frottirhandtuch, 3 Stück **95** Pfg.

Bestes Frottirbadetuch mit Schrift **95** Pfg.

Kinderkleidchen aus Halbflanell **95** Pfg.

Kinderjäckchen aus Schafwollstoff **95** Pfg.

Corsets, Empire oder Gürtelfaçon **95** Pfg.

Beinkleider aus Halbflanell **95** Pfg.

Grosse Posten
Valenciennes- u. Tüll-Spitzen **95** Pfg.

11 Meter-Stücke

Posten 10 bis 12 ctm. breite
Valenciennes- u. Tüll-Spitzen **95** Pfg.

9 resp. 7 Meter

Spachtelkragen **95** Pfg.

für Damen und Kinder

Reinseidenes Liberty-Band
11-12 cm. breit 2 Meter **95** Pfg.

Blousen-Velvets neue Muster
Meter **95** Pfg.

Bulgaren-Blousen Stück **95** Pfg.

Automobil-Schleier Stück **95** Pfg.

Sonnenschirme Stück **95** Pfg.

Ledergürtel breit, Glacéleder
Stück **95** Pfg.

Herrencravatten gute Qualität
3 Stück **95** Pfg.

Garnirte Damenhüte Stück **95** Pfg.

Fertig gestickte
Cordova-Nachttischdeckchen **95** Pfg.

Fertig gestickte Ueberhandtücher **95** Pfg.

Fertig gestickte Küchenhandtücher **95** Pfg.

Fertig gestickte Servierdecken **95** Pfg.

Doppelt gewebte Aidadecken **95** Pfg.

Sophakissen, Leinen fertig mit
Malerei **95** Pfg.

Grosse Partie gestickte u. angefangene
Aida-Decken u. Läufer **1,95**

Auf fast sämtliche übrigen
Artikel während des Aus-
verkaufs

erheblichen Rabatt

Wir verweisen auf
unsere Auslagen.

Schwan
D^r THOMPSON'S
TRADE-MARK
SCHWAN-MARKE
SEIFEN-PULVER

das beste
Waschmittel
der Welt

Zu haben
in den meisten
Geschäften.

Mannheim E2.18
Haasenstein-Vogler A.G.
Annahme von Anzeigen
für alle Zeitungen, Fachzeitschrift

Vertretung.
Oleum-Spalt-Öl-Ferret
Hand erster Klasse der Provinz
offener Herr, der bei
besten Verhältnissen
Kolonialwaren - Geschäften
gut eingeführt ist.

Gesucht!
In ein technisches Ge-
schäft wird ein
junger Mann
aus's Kantor per 1. März
oder 1. April gesucht, be-
sonders in der Buch-
haltung u. Korrespondenz
vertraut sein, nur bei der
Arbeit nicht prima Frau-
liche nicht. Offerten unter
N. 6340 an Haasenstein & Vogler
u. G., Mannheim. 6340

Geldverkehr.
Mk. 350,000
auf 1. Hypothek (als Objekt
Verkauf) zu verkaufen
unter günstigen Bedingungen
auszuweisen. - Off. u. Nr. 8811
an die Exped. d. Bl. (8811)

Masken.
Zwei gleiche eleg. Damenmas-
ken, sofort, auch einzeln zu
verkaufen. P. 3, 13, III 159
1. Hälfte optische Ziermaske
zu verkaufen. S. 4, II, 820

Damenmasken
offiz. zu verkaufen. 21075
P. 5, 22, 3. Stock.
Günstig Damen-Dominos,
aus Charakter-Maske zu ver-
kaufen. O. 3, 9, 1. Et. 8992

Unterricht.
The Berlitz School
of Languages.
P 2, 1 gegenüber P 2, 1
Hauptpost
Telephon 3898.
4 goldene u. 2 silb. Medallien
Welt-Ausstellg. St. Louis 1904
Höchste Auszeichnung:
"Grand Prix".
263 Zweigschulen.

Französisch
erzellt in jeder Tageszeit, zu
billigen Preisen. 21570
Emile Trébuq,
10 Bäckstraße 10, 3. Stock

Ankauf.
Billa od. Landhaus zu land-
licher Umgebung der Bergstraße,
6-7 Zimmer, Zuber, ca. 1
Wassergraben, mögl. isoliert,
zu kaufen gesucht. Ansg. u.
Nr. 8806 an die Exped. d. Bl.

Verkauf.
Ehemals gräfliches Anwesen,
in dem gegenwärtig gut
rent. Pension mit Wein-
und Bierwirtschaft be-
trieben wird, ist unter gün-
stigen Zahlungsbedingungen
zu verkaufen.
Hypothek wird in Zahlung
genommen. Das Objekt um-
fasst ca. 3500 qm, in schös-
ter Lage der Bergstraße,
enthält 15/16 Räume mit allem
Zubehör u. Stallung, sowie
Obst-, Zier- u. Gemüsegarten.
Näheres Auskunft erteilen
Herrmann & Feistel,
Heidelberg, Tel. 822,
Bankkommissionär-Geschäft,
Büreau: Untere Neckarstr. 26.

Baumunternehmer!
Hauptlag in der Stadt,
nach dem Plan
und der besten Straße unter
günstigen Bedingungen (ohne
Anzahlung) zu verkaufen.
Näheres unter A. 7, 123
Ladenhaus Mannheim. 8815

Altertum!
Zu verkaufen ein reich gezierter
Keramikstein (Bauwerk)
nebst 4 dazu gehörenden Steinen,
Reiner in vollkommenem Zustand,
gehört u. erregt, Benennung
und 2 klein abstrakte Steine.
Mannheim, Alte Landstraße 25

Stellen finden.
Für ein mehrgliedriges
Bureau wird ein
Zeichner
sofort gesucht. Offerten mit
Zeichensachen, u. N. 269 P. 3,
an Rudolf Hoff, Mannheim.
Desgleichen auch ein
Lehrling.
Einge zum fortgeschrittenen
einen jungen Mann
Arbeiter.
der Landwirtschaft versteht.
21655 Zeilertstraße 8.

Für **Konfirmanden**
Bukskins u. Cheviots echtschwarz und ganz
dunkle Farben
zu Knabenanzügen, ferner
Serge, Cachemire, Cov. Coat, Satin weiss und
tiefschwarz
zu Mädchenkleidern
empfiehlt zu **Extra reduzierten Preisen** 54838

J. Gross Nachf.
F 2, 6 am Markt.

Lademeister
für Holzverladungen gegen
guten Lohn gesucht. Be-
werber müssen gleiche Stel-
lungen in Holz- oder
Expeditions-geschäften be-
kleidet haben. Offerten
unter Nr. 21670 an die
Expedition des Blattes.

Gränlein
tüchtiger
junger Mann
oder
für die
Schreibmaschine
sowie in der Buch-
haltung u. Korrespondenz
vertraut sein, nur bei der
Arbeit nicht prima Frau-
liche nicht. Offerten unter
N. 6340 an Haasenstein & Vogler
u. G., Mannheim. 6340

Modistin
für die
Schreibmaschine
sowie in der Buch-
haltung u. Korrespondenz
vertraut sein, nur bei der
Arbeit nicht prima Frau-
liche nicht. Offerten unter
N. 6340 an Haasenstein & Vogler
u. G., Mannheim. 6340

Modistinnen
per 1. März gesucht.
Offerten mit Photo-
graphie, Zeugnis-Abdrücken
und Gehalts-Ansprüchen zu
reichen an
21887
Warenhaus
Geschwister Knopf
Pforzheim.

Schuhbranche.
Tüchtige, brandesfähige
Verkäuferin
für gleich oder später gesucht.
D. Emanuel, Landau (Pfalz.)

Haushälterin,
für ein kleines
Hauswesen allein zu befragen hat
zu erwählen. Beamtin, mit
Koch- u. Kindersachen.
Off. mit Gehaltsansprüchen
und Zeugnisabdrücken an
R. 21642 an die Exped. d. Bl.

Gesucht
wird von einer Hof-
Zigarrenfabrik auf Ostern ein
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Demselben ist Gelegenheit
gegeben, etwas Tüchtiges zu
lernen.
Offerten sub. Chiffre 21676
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Lehrmädchen.
Modes.
Lehrmädchen für feine
arbeiten gesucht. 21610
Geschwister Endmann, D. 3. 10.

Wirtschafts-Berlauf.
In einer aufblühenden sehr
verbreitenden Fabrik- und
Handel- u. Industrie-
Anstalt, in bester Lage der
Stadt, bestehend aus
zahlreichen Gebäuden, mit
ausgezeichnetem
Wirtschafts-Berlauf, ist
eine Stelle zu besetzen, die
den Anforderungen eines
Wirtschafts-Berlaufers
entspricht. Bewerber
sind zu befragen unter
Nr. 21677 an die Exped. d. Bl.

Lehrmädchen.
Modes.
Lehrmädchen für feine
arbeiten gesucht. 21610
Geschwister Endmann, D. 3. 10.

Stellen suchen.
Tüchtiger
Spengler und Installateur,
welcher auch am Ornamenten
arbeiten kann, 20 Jahre a.
dauernde Stellung, Off. Offert.
unter Nr. 8799 an die Exped. d. Bl.

Wirtschafts-Berlauf.
In einer aufblühenden sehr
verbreitenden Fabrik- und
Handel- u. Industrie-
Anstalt, in bester Lage der
Stadt, bestehend aus
zahlreichen Gebäuden, mit
ausgezeichnetem
Wirtschafts-Berlauf, ist
eine Stelle zu besetzen, die
den Anforderungen eines
Wirtschafts-Berlaufers
entspricht. Bewerber
sind zu befragen unter
Nr. 21677 an die Exped. d. Bl.

Wirtschafts-Berlauf.
In einer aufblühenden sehr
verbreitenden Fabrik- und
Handel- u. Industrie-
Anstalt, in bester Lage der
Stadt, bestehend aus
zahlreichen Gebäuden, mit
ausgezeichnetem
Wirtschafts-Berlauf, ist
eine Stelle zu besetzen, die
den Anforderungen eines
Wirtschafts-Berlaufers
entspricht. Bewerber
sind zu befragen unter
Nr. 21677 an die Exped. d. Bl.

Günstiges Angebot
1. Restaurateur u. Oberkellner.
Für ein in Mannheim zu
betriebl. Restaurant, in
besten Lage, wird eine tüchtige,
langjährige Person gesucht. Off.
unter Nr. 8771 an die Exped. d. Bl.

Magazine.
B 5, 20 großes vierföhd.
Magazin mit
resourcenschaffen in ver-
rent. kann großer Keller dazu
abgegeben werden. 8887

Magazine.
B 5, 20 großes vierföhd.
Magazin mit
resourcenschaffen in ver-
rent. kann großer Keller dazu
abgegeben werden. 8887

Magazine.
B 5, 20 großes vierföhd.
Magazin mit
resourcenschaffen in ver-
rent. kann großer Keller dazu
abgegeben werden. 8887

Magazine.
B 5, 20 großes vierföhd.
Magazin mit
resourcenschaffen in ver-
rent. kann großer Keller dazu
abgegeben werden. 8887

R 4, 7 4 St. 5 Zim. Küche
u. Bad, in bester Lage, in
1. April zu vermieten. 21677

R 4, 7 4 St. 4 Zim. Küche
u. Bad, in bester Lage, in
1. April zu vermieten. 21678

T 4, 6/7 eine Wohnung mit
Küche u. Bad, in bester Lage,
in 1. April zu vermieten. 21644

Neubauten, U 4, 9
Wohnungen, Zimmer, Bad
u. Zuber zu verm. 21672

Bahnplatz 7,
4 Zimmer, Küche, Bad
u. Zuber, abgeteilt, 5. St.,
billig per April zu verm. 21408

Bahnplatz 9,
6 Zimmer mit Zuber und
schöner Balkon, 2 Treppen hoch
per 1. April zu vermieten.
Kb. eine Treppe hoch. 8810

Geldhofstr. 41, 4 Zim.
gr. 3 Zim. - Wohn. per 1. April
zu vermieten. 8804

Neubaustr. 7,
4-5 Zimmer, Küche, Bad
u. Zuber zu vermieten. 8802

Rosengartenstr. 18
im Hinterhaus, 2 schöne abge-
teilt. Wohnungen, je 2 Zim-
mer u. Küche u. Zuber, in
ruhiger Lage per 1. April zu verm.
Kb. Zuber und part. 21622

Schloßgartenstr. L 11, 25
2. Stock, herrliche Wohnung,
6 große Räume, Bad, 2
Wohnkammern, mit allem
Zubehör, abgeteilt, per
1. April oder später zu ver-
mieten. 21655

Möbl. Zimmer.
B 6, 8 1 Zim., hübsch möbl.,
Kb. zu verm. 8800

Warenhaus

KANDER Weisse Woche

G. m. b. H.

Verkaufshäuser: T 1, 1
Neckarvorstadt, Marktplatz.

Während der **W**ährend der
eissen eissen
oche oche
sind in unseren weiss dekorierten Verkaufsräumen
enorm billige Gelegenheitskäufe ausgelegt.

Während der **W**ährend der
eissen eissen
oche oche
nachmittags von 3 Uhr ab
Konzert der Kapelle
Petermann.

Hemdentuch kräftige Qualität Meter 18 Pfg.	Weiss Körperbiber gerauht vorzügl. Qualitäten, Meter 45, 35, 25 Pfg.	Weiss gestreift Damast für Negligézwecke, ca. 80 cm breit, gute Qualität Meter 33 Pfg.	Weiss Batist a jour für Blausen, Kleidern und Schürzen vorzügliche Qualität Meter 45 Pfg.
Hemdentuch vorzügliche kräftige Qualität, ca. 90 cm breit Meter 28 Pfg.	Weiss Flock-Piqué solide Qualitäten, ca. 80 cm breit Meter 58, 42, 30 Pfg.	Weiss Damast und gestreift Satin ca. 130 cm breit Meter 95, 75, 55 Pfg.	Bettuch-Halbleinen ca. 150 cm breit, solide Qualität Meter 75 Pfg.
Hemdentuch vorzügliche feinfädige Qualität, ca. 80 cm breit Meter 38 Pfg.	Louisianatuch besonders geeignet für Leib- und Bett- wäsche, ca. 80 cm breit, Coupon 10 Mtr. Mk. 3,00	Weiss Brokat-Damast regulärer Preis Mk. 4,00 Meter Mk. 1,35	Bettuch-Reinleinen ca. 160 cm breit, vorzügliche Qualität Meter Mk. 1,90

Sensationelle Gelegenheitskäufe

Eine grosse Partie diverse reinleinen und halbleinen Handtücher Drell, Gerstorn, Jacquard, regulärer Preis Stück bis Mk. 1,25 Einheitspreis zum Ausuchen Stück 45 Pfg.	Eine grosse Partie diverse rein leinen und halbleinen Servietten regulärer Preis bis 90 Pfg. Einheitspreis zum Ausuchen Stück 38 Pfg.	Eine grosse Partie diverse reinleinen und halbleinen Tischtücher in verschiedenen Grössen regulärer Preis bis Mark 4,00 Einheitspreis zum Ausuchen Stück Mark 1,65
--	--	--

Aechte Monikendamer
Bratbückinge
Duzend 90 Pfg.
Holländ. Schellfisch, Cablian
Rotzungen, Zander
Turbot, Soles, Merlans
leb. S. Jegerkarpfen etc.
Delik. Bäckere in d. v. Sauzen,
Span. Blutorangen
Duzend 90 Pfg.
Gund, R 7, 27.
Telephon 227.

Tafelschellfische Ia.
Cablian, Zander
Soezungen, Rotzungen
leb. Schleie
Lebende Aale
Neue Maltkartoffeln
frisch eingetroffen

Alfred Hrabowski
H 2, 13, Fernsp. 2100, 5432
Weisse
Angel-Schellfische,
Cablian, Tafelzander,
Flusshechte, Rotzungen
Turbot, Seezungen
Salm, Fingfelm
hoch gewickelt
Stockfische
Sahnen v. M. 1,50 an
Bouillarden, Gepanzen
etc. etc.
empfiehlt 21678

Louis Lochert,
H 1, 9, am Markt

Rehe
Wesen 70 u.
50 Pfg.
Häfen und
Schlegel von
5 Mark an.
Nagant 40 Pfg.

Hirsch
Renntier
Fasanen
Wildenten
Geflügel u. Fische
in großer Auswahl. 21094

J. Knab a. l. s. 21094

Unsere
Geschäftsverlegung nach
Breitestr. P 1, 3a

ist in kurzer Zeit bevorstehend.

Total-Ausverkauf

zu wirklich fabelhaft billigen Preisen

Posten Cravatten ohne Unterschied der Form und Qualität	jetzt 25 Pfg.
Herren-Phantasie-Westen Wert bis 4.75	jetzt 1.90
Herren-Phantasie-Westen Wert bis 6.75	jetzt 3.50
Posten Herren-Hemden, weiss, etwas trüb geworden,	jetzt 1.50
Herren-Hemden, farbig, Wert bis 4.75	jetzt 2.75
Herren-Hemden, moderne Farben, Wert bis 5.75	jetzt 3.75
Herren-Hüte, steif, Ia. Haarfilz, Wert bis 6.50	jetzt 3.50
Herren-Hüte, weich, Wert bis 4.—	jetzt 1.90

Auf alle anderen Artikel **10-50%** Rabatt.

Hermanns & Froitzheim

0 3, 4, an den Planken.

Trauerbriefe liefert bei schneller Anfertigung Dr. G. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H., E 6, 2.

Zimmer-Türen
Futter, Bekleidungen, Keh-
leisten, Fussbodentafeln etc.
Emil Funcke
Zimmertüren-Fabrik
Lager: Frankfurt a. M., Niedeman 15. 2678
Vertreter gesucht.


Für diese Woche empfehle:
Ia. fetter Cabliu
(Stüttenweisses Fleisch)
im Auschnitt, ohne jeden Abfall
per Pfund 40 Pfg.

Salm Heilbutt
im Auschnitt im Auschnitt
per Pfund Mark 1.50 ohne jeden Abfall.

Schollen, Rotzungen, Bockscheffische
Flusszander, Flusshechte.

grüne Heringe
per Pfund 16 Pfg.

Merlans (hochfeiner Sudfisch)
per Pfund 20 Pfg.

Holländer Angel-Schellfische
in allen Größen.

Süssbücklinge
per Stück 4 Pfg. 10 Stück 35 Pfg.
Mtl. ca. 40 Stück Inhalt Mtl. 1.20.

Echte Monikendamer Bratbücklinge
per Stück 8 Pfg. 10 Stück 75 Pfg. 54857

Bismarckheringe 4 Liter Dose Mtl. 1.75

Rollmöpse 4 Liter Dose Mtl. 1.75

russ. Sardinen 4 Pfg. Dose Mtl. 1.05
5 Pfg. Dose Mtl. 1.75

Echter Nürnberger Ochsenmaulsalat
5 Pfg. Dose Mtl. 2.00. 1 Pfd. Dose 45 Pfg.

Geflügel
von frischer Schlachtung.
Hochfeine Ware — Billigste Preise.
Junge Tauben von Mark 1,00 an.

Johann Schreiber.

Telefon No. 195 und 1083